

man gewissermaßen der Sonne entgegen. Man wird daher den Tag um sovielmals 4 Minuten verkürzen, als man Meridiane durchlaufen hat. Bei der Ankunft am Abfahrtsort muß man darum gegen die dortige Zeit einen ganzen Tag mehr zählen. Im ersten Falle muß man deshalb einen Tag überspringen, im zweiten einen solchen doppelt zählen, um sich dem Kalender des Ausgangsortes wieder anzupassen. Die Umrechnung nimmt man an der sogenannten „Datumsgrenze“ vor. Diese folgt dem Meridian, der 180° von Greenwich entfernt ist.

8. Die Verteilung von Land und Wasser.

Land und Wasser sind sehr ungleich über die Oberfläche der Erde verteilt. Die Wasseroberfläche ist eine zusammenhängende und die bei weitem größere. Ein Überwiegen der Meeresflächen gegenüber denen des trockenen



Abb. 23. Nördliche Halbkugel.

Landes zeigten schon die Karten seit Cooks Zeiten. Aber erst in neuerer Zeit hat man das Verhältnis des Wassers zum festen Lande etwas genauer festlegen können. Aber in Anbetracht der zum Teil noch unerforschten Gebiete polarer Gegenden und in Hinsicht darauf, daß noch nicht einmal alle Küstenlinien der Erde genau festgelegt, vielmehr $\frac{1}{4}$ derselben noch als roh vermessen anzusehen sind, haben die in bezug auf die Verteilung von Wasser und Land heute gegebenen Zahlen nur hypothetische Bedeutung.

Nach den heutigen Erfahrungen und Berechnungen beträgt die Gesamtgröße der Erdoberfläche 510 Millionen qkm. Davon entfallen auf die Landfläche rund 145 Millionen, auf die Wasseroberfläche dagegen rund 365 Millionen qkm. In kleinsten Zahlen ausgedrückt, steht das feste Land zur Meeresfläche im Verhältnis von 2:5.

Die Flächenverteilung von Land und Wasser ist natürlich in den einzelnen Gebieten der Erde eine gar unterschiedliche. Zwischen 40° und 70° nördlicher Breite überwiegt sogar das Land (60%). In allen übrigen Erdgürteln überwiegt aber das Wasser. Es nimmt nach Süden hin an Fläche ganz bedeutend zu. Die Nordhälfte der Erde hat etwa 40% Land und 60% Wasser. Auf der südlichen Halbkugel beträgt die Landmasse nur etwa 17% . Ebenso hat die östliche Halbkugel der